

„Kleine Tiere – große Baumeister“ im Walderlebnis Ehrhorn



Unser Wald hat viele Facetten – einige davon setzt das Wald-erlebnis Ehrhorn ins Bild.

Förster Knut Sierk (links),
FÖJlerin Claudia Torres Linares
und Dackel Hank

Den Facettenreichtum heimischer Wälder ins rechte Bild rücken – das ist das Ziel der Bilderrahmenaktion der Niedersächsischen Landesforsten. Unter dem Motto „Nachhaltigkeit – mach Dir ein Bild davon“ haben die Mitarbeiter des Forstamtes Sellhorn am Walderlebnis Ehrhorn Bilderrahmen aus heimischem Holz aufgestellt.

Der Holzrahmen lenkt den Blick auf einen Ameisenbau der Roten Waldameise. Bis zu zwei Millionen Individuen – bestehend aus Arbeiterinnen, Männchen und Königinnen – leben hier zusammen. „Ameisen sind Landschaftspfleger, sie lockern mit ihren Gängen den Boden auf“, erklärt Knut Sierk vom Waldpädagogikzentrum Lüneburger Heide, „hierdurch können sich Pflanzen besser verwurzeln.“ Zudem säubern die Ameisen den Wald und transportieren tote Tiere ab, sie vertilgen Forstschädlinge in großen Mengen. Gleichzeitig sind sie Nahrungsquelle für andere Tiere wie Kröten, Vögel, Eidechsen und Spinnen. Der Eichelhäher nutzt die Ameisensäure zur Gefiederpflege. Die Ameisen dieses Baues schaffen es, in der Vegetationszeit

zigtausende Pflanzensamen zu verbreiten.

Das Waldpädagogikzentrum Ehrhorn hat mit dieser Aktion den diesjährigen Themenschwerpunkt „Kleine Tiere – große Baumeister“ eingeläutet. Gemeinsam mit dem Deutschen Ameisen-Erlebnis-Zentrum Döhle machen die Waldpädagogen die facettenreiche heimischen Insekten erlebbar.

Für die bundesweite Aktion „300 Jahre Nachhaltigkeit“ wird jeder Bilderrahmen individuell gefertigt. Die Rahmen lenken den Blick der Wanderer oder Besucher des Walderlebnis Ehrhorn auf besondere Aussichten in Wäldern, die bereits seit 300 Jahren nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit bewirtschaftet werden. Den Holzbestand für zukünftige Generationen sichern und Wälder als vielfältigen und artenreichen Lebensraum für Tiere und Pflanzen erhalten, lautet ein Grundsatz der Niedersächsischen Landesforsten. Der Begriff der Nachhaltigkeit wurde von der deutschen Forstwirtschaft – namentlich durch Hans Carl von Carlowitz – im Jahr 1713 geprägt.